

Lange, spannende Filmnacht im Wald an der Scheune

Natur und Kunst, Natur und Mensch lautet diesmal das Thema der Kino-Nacht am Forsthaus Neuhaus

Neuhaus/Riegelsberg (wa). Im Rahmen des diesjährigen Wald-Kino Open Air an der Scheune Neuhaus veranstalten Umweltministerium, SaarForst Landesbetrieb, Forstverein und der Verein Waldkultur die lange Filmnacht zum Monats-Thema „Natur und Kunst“ mit einer Hommage an Regisseur Godfrey Reggio und Musiklegende Philip Glass mit den Filmen Koyaanisqatsi und Powaqatsi. Die Titel entstammen der Sprache der Hopi-Indianer aus dem amerikanischen Südwesten und sind ein Teil ihrer Betrachtungsweise unserer immer mehr der Ursprünglichkeit entfernten Welt „Wer diese Filme noch nie in seinem Leben gesehen hat, kann die Faszination, die sie ausstrahlen, schwer nachvollziehen, denn eigentlich zeigen beide Filme nur Bilder in Bewegung, unterlegt mit ambienter Musik. Aber diese stammt von dem jetzt schon als lebende Legende ge-

feierten Komponisten des Minimalismus, Phil Glass“, schwärmen die Veranstalter. Es gibt keine Handlung im eigentlichen Sinne, keine Dialoge, keine Schauspieler. Dennoch thematisiert der Film „in unglaublicher Intensität die immer wieder neu gestellte zentrale Frage nach der besonderen Art unseres heutigen Lebens.“ Der Untertitel des zuerst gezeigten, bekannteren Filmes Koyaanisqatsi lautet „Life out of Balance“ (Leben aus dem Gleichgewicht).

Er beginnt mit Natur und Landschaftsaufnahmen und zeigt auch Bilder von Wolkenformationen, wie man Sie sonst vielleicht nur noch bei „National Geographic“ zu sehen bekommt. Godfrey Reggio (Regisseur und Produzent) und Ron Fricke (Kameramann) zeigen hier „den Ursprung des menschlichen Lebens. Die unberührte Natur und deren Schönheit, die unterstrichen wird von der fantastischen

Musik von Phil Glass. Langsam schwenkt der Film um und zeigt den Menschen, wo er jetzt lebt. In seiner urbanen Umgebung. Gezeigt werden Bilder einer Stadt mit ihren ganz eigenen Facetten. Leerstehende Gebäude, dreieckige Straßenviertel, Autobahnkreuzungen“, schildern die Veranstalter.

Der Film zeigt unser Leben im Zeitraffer. Bilder, die einen nachdenklich stimmen... Auch wenn dieser Film mittlerweile 20 Jahre alt ist, sehe man ihm dieses Alter kaum an, „höchstens an der Kleidung der Menschen“.

„Powaqatsi – Leben Im Wandel“ (1988) als zweiter Film der Kinonacht und zweiter Film der Trilogie von Reggio/Fricke/Glass hat das gleiche Konzept wie Koyaanisqatsi, aber ein anderes Thema im Vordergrund: der Mensch und seine verschiedenen Lebensweisen. Es ist eine Aufzeichnung von Mannigfaltigkeit und

Veränderung der Menschheit, des Erwachens und Sterbens der Kulturen, einer selbstgerechten Industrie und den Früchten individueller Arbeit. (Der dritte Teil, „Naqoyqatsi – Leben im Krieg“, entstand erst 2002 und wird an diesem Abend nicht gezeigt.) Die Optik, besonders des ersten Films, sei Vorreiter und finde in der Werbung, in Musikvideo-Clips und auch in Hollywoodfilmen seine Fortsetzung. Die so genannte Videoclip-Ästhetik habe hier ihren eigentlichen Ursprung.

◆ Filmreihe Wald & Wildnis an der Scheune Neuhaus – Zentrum für Waldkultur: Der indianische Blick auf die Welt außerhalb des Gleichgewichts, eine Doppel-Vorführung (bei Regen in der Scheune): „Koyaanisqatsi“ und „Powaqatsi“ im Open Air Waldkino an der Scheune Neuhaus, heute, Mittwoch, 20. August. Der erste Film beginnt um 22 Uhr, der zweite Film um Mitternacht.